



Gemeinderat

Niederschrift

Über die 5. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 4. November 2010
im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Herbert Mayer
2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein
StR Dr. Wolfgang Jörg
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
StR Ing. Roland König
GR Hubert Niederbacher
GR Richard Reinalter
GR DI Andreas Pfenniger
GR Markus Gerstgrasser
GR Monika Rotter
GR Ing. Mathias Huber
GR Doris Sailer
GR Peter Vöhl
GR Gabriele Greuter
GR Ahmet Demir
GR-Ers. Mathias Niederbacher
GR-Ers. Hansjörg Unterhuber
GR-Ers. Stefan Siess

Abwesend und
entschuldigt:

StR Eva Lunger
GR Mag. Jakob Egg
GR Mag. Kurt Leitl

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Ing. Konrad Sailer

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Sonderschulverband Landeck – Erweiterung auf alle Gemeinden des Bezirkes - Vereinbarung/Satzung; Verleihung Ehrenzeichen/Ehrenring
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Auflassung von öffentl. Gut aus Gp. 2499 und Verkauf an Ing. Markus Müller; Grundverkauf an die Hausgemeinschaft Tramserweg (Immoplan GmbH) aus Gp. 2258
4. Antrag des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses
Verkehrsregelung – Änderung der Ladezone in der äußeren Malser Straße
5. Antrag des Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Gemeinderates vom 23. September 2010 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

- a. Sonderschulverband Landeck – Erweiterung auf alle Gemeinden des Bezirkes - Vereinbarung/Satzung

Im Sonderschulverband, der die Sonderschule Zams verwaltet, sind derzeit 16 Gemeinden vertreten. Die Gemeinden im Oberen Gericht von Prutz bis Nauders sind in einer „Verwaltungsgemeinschaft“ für die Sonderschule Ried organisiert. Aus verwaltungsökonomischen Gründen sollen alle Gemeinden des Bezirkes in einem Gemeindever-

band zusammengefasst und darin alle Sonderschulen verwaltet werden. Der neue Aufteilungsschlüssel für die Stadtgemeinde Landeck beträgt 17,55 % (vorher: 24,15 %). Für die Erweiterung des Verbandes sind nunmehr 30 übereinstimmende Gemeinderatsbeschlüsse über die Vereinbarung und die Satzung für den Sonderschulverband Landeck notwendig.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 4. Oktober 2010 damit befasst und stellt den Antrag an den Gemeinderat, beigefügte Vereinbarung und Satzung zu beschließen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass mehrere Beratungen in der Bezirkshauptmannschaft unter der Federführung von Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß und Gemeindeviseur Andreas Walser sowie im Beisein von Direktor Peter Lanser vorausgegangen sind. Eine Erweiterung des Verbandes zu einem „Bezirksverband“ sei vor allem aus verwaltungsökonomischen Gründen als auch für die Betroffenen selbst von Vorteil. Finanzkammerer Walter Gaim habe versucht, die finanzielle Situation im Hinblick auf die Änderung des Aufteilungsschlüssels vorsichtig in Zahlen zu gießen. Für die Stadtgemeinde Landeck komme es zu keiner großen Änderung, es werde +/- Null ausmachen. Unabhängig von der finanziellen Sicht ist diese Beschlussfassung im Sinne einer gemeinsamen Lösung für alle Sonderschüler und für alle Gemeinden des Bezirkes Landeck.

Beschluss:

Mit dem Abschluss der Vereinbarung und Satzung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Verleihung Ehrenzeichen/Ehrenring

Zu diesem TO-Punkt verlässt GR Hubert Niederbacher aus Befangenheitsgründen den Sitzungssaal.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. Oktober 2010 mit der Verleihung von Ehrenzeichen und des Ehrenringes befasst und stellt den Antrag an den Gemeinderat, aufgrund langjähriger Verdienste als Gemeinderat und Stadtrat

Herrn Ing. Helmut Waltle, Landeck, Leitenweg 14 den Ehrenring und

Herrn Konrad Bock, Landeck, Katlaunweg 9,

Herrn Ing. Bernhard Wolf, Landeck, Urichstraße 53 sowie

Herrn GR Hubert Niederbacher, Landeck, Brixnerstraße 11, das Ehrenzeichen

der Stadtgemeinde Landeck zu verleihen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verleihung des Ehrenrings bzw. der Ehrenzeichen noch heuer in einem feierlichen Rahmen stattfinden werde. Dazu werden alle Gemeinderäte eingeladen und gleichzeitig die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder der letzten Gemeinderatsperiode verabschiedet.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich damit einstimmig einverstanden.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR Ing. Roland König, das Wort und verliest nachstehende Anträge:

a. Auflassung von öffentl. Gut aus Gp. 2499 und Verkauf an Ing. Markus Müller

Ing. Markus Müller hat bei der Stadtgemeinde Landeck um Überlassung einer ca. 30 m² großen Grundstücksfläche aus der öffentlichen Wegparzelle Gp. 2499 in der Jubiläumstraße angesucht.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich mehrmals mit diesem Ansuchen befasst und kam nach Ablehnung eines vorgeschlagenen Grundtausches bzw. Grundverpachtung durch den Grundwerber in seiner Sitzung am 13.10.2010 mehrheitlich zu der Anschauung, die gewünschte Fläche unter folgenden Bedingungen zu verkaufen:

- Als Grundpreis wird Euro 150,-/m² vorgeschlagen
- Alle mit diesem Rechtsgeschäft anfallenden Kosten, Gebühren und Steuern hat der Grundkäufer zu tragen.
- Die auf dem gewünschten Grundstück liegenden, öffentlichen Versorgungseinrichtungen (Überflurhydrant und Straßenbeleuchtung) hat der Grundkäufer weiterhin zu tolerieren. Sollte er eine Verlegung dieser Anlagen verlangen, sind diese Kosten von ihm zu tragen.
- Der Grundverkauf wird erst nach erfolgter Auflassung der gegenständlichen Fläche aus dem öffentlichen Gut für Straßen und Wege rechtswirksam.

Der Bau- und Wasserausschuss beantragt somit die Ausscheidung der gewünschten Fläche aus dem öffentlichen Gut für Straßen und Wege und den Verkauf an Herrn Ing. Markus Müller im Sinne dieses Antrages.

2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein erklärt, dass sich die SPÖ-Fraktion bereits im Bauausschuss gegen diesen Antrag ausgesprochen hat, weil nach mehreren Verhandlungen bzw. Gesprächen mit Ing. Markus Müller der Wunsch der Stadtgemeinde Landeck nach einem Grundtausch abgeschlagen wurde und von Ing. Müller keine Kompromissbereitschaft spürbar war. Da nach Ansicht der SPÖ-Fraktion der Grundankauf nicht unbedingt notwendig ist und es dabei auch nicht ums Geld geht, wird die SPÖ-Fraktion auch heute diesem Grundverkauf nicht zustimmen.

GR DI Andreas Pfenniger fügt hinzu, dass eine Pacht für Ing. Markus Müller auch möglich gewesen wäre. Für Herrn Müller kam jedoch nur ein Kauf in Frage, alle anderen Vorschläge wurden von ihm ausgeschlagen.

Beschluss:

Für vorliegenden Antrag ergeben sich sodann 11 Prostimmen und 8 Gegenstimmen.

b. Grundverkauf an die Hausgemeinschaft Tramserweg (Immoplan GmbH)

Die Hausgemeinschaft der von der Firma Immoplan GmbH errichteten Wohnanlage Tramserweg hat bei der Stadtgemeinde Landeck um die Benützung einer ca. 16 m² großen Teilfläche aus der stadteigenen Gp. 2258 für die geplante Verlegung der Weganbindung zum Tramserweg angesucht. Mit der Tieferlegung der Weganbindung können die Sichtverhältnisse für die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge verbessert und somit auch die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.10.2010 mit diesem Ansuchen befasst und erklärte sich mit der gewünschten Grundinanspruchnahme für die Wegverlegung unter folgenden Bedingungen einverstanden:

- Die in Anspruch zu nehmende Fläche im Ausmaß von ca. 16 m² ist um den Preis von Euro 50,-/m² käuflich zu erwerben.
- Alle mit diesem Rechtsgeschäft anfallenden Kosten, Gebühren und Steuern haben die Grundkäufer zu tragen.
- Anstelle der talseitig geplanten Steinschlichtung ist eine den statischen Erfordernissen entsprechende Krainerwand aus Betonelementen zu errichten.

Damit die Baumaßnahmen über Wunsch der Hausgemeinschaft noch heuer vor dem Wintereinbruch ausgeführt werden können, hat der Bau- und Wasserausschuss einem sofortigen Baubeginn zugestimmt, wenn die Grundwerber mit einem Grundkauf zu diesen Bedingungen einverstanden sind.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung zu dieser Grundüberlassung an die Firma Immoplan GmbH als derzeitige grundbücherliche Eigentümerin und an die Hausgemeinschaft als außerbücherliche Miteigentümer der Wohnanlage im Sinne dieses Antrages ersucht.

Ergänzungsantrag:

Nach dem Schreiben der Stadtgemeinde Landeck bezüglich der im Antrag erwähnten Erklärung zu einem vorzeitigen Baubeginn hat die Firma Immoplan die neuen Eigentümer über die zusätzlich anfallenden Kosten für den Grunderwerb einschließlich der Nebenkosten (Vermessung, Vertragserrichtung) und den Baukosten für die Verlegung der Einfahrt informiert, nachdem diese Kosten auf die Hauseigentümer abgewälzt werden. Daraufhin hat sich ein Hauseigentümer beim Stadtbauamt erkundigt, ob von der Stadtgemeinde Landeck aus Kostengründen an Stelle des Grundverkaufes ein Dienstbarkeitsrecht eingeräumt werden könnte.

In rechtlicher Hinsicht ist gegen eine Dienstbarkeitseinräumung nichts einzuwenden. Für die Wegerrichtung, Erhaltung und Haftung sind die Dienstbarkeitsberechtigten verantwortlich. Seitens des Stadtbauamts wird weiteres empfohlen, dass auch eine unentgelt-

liche Mitbenützung der Weganbindung als Ausweiche für den Verkehr am Tramserweg vertraglich sichergestellt werden soll.

StR Ing. Roland König fügt hinzu, dass die derzeitige Weganbindung sehr gefährlich und unzureichend ist. Diese Situation könnte durch die Tieferlegung der Weganbindung auf alle Fälle entschärft werden. Nunmehr muss die Hausgemeinschaft eine Entscheidung treffen und ersucht er den Gemeinderat, sowohl für einen Grundkauf als auch für eine Dienstbarkeit die Genehmigung zu erteilen.

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler erkundigt sich, ob mit der Firma ImmoPlan auch schon bezüglich der Dienstbarkeits-Einräumung gesprochen worden ist, nachdem als Vertragspartner die Firma ImmoPlan auftritt.

Ing. Konrad Sailer antwortet, dass dies noch nicht geschehen ist. Er ist der Meinung, dass der Firma ImmoPlan jede Möglichkeit Recht sein wird, da die Kosten in jedem Fall auf die Hauseigentümer abgewälzt werden.

StR Dr. Wolfgang Jörg fragt an, ob über die Einhebung eines Dienstbarkeitszinses gesprochen wurde.

Ing. Konrad Sailer bemerkt, dass man darüber auf alle Fälle sprechen kann. Er würde sich für die Einhebung eines einmaligen Beitrages aussprechen.

GR-Ers. Hansjörg Unterhuber weiß, dass vor allem die Kosten für die Errichtung der Krainerwand für die Hauseigentümer gewichtig sind.

Ing. Konrad Sailer gibt an, dass die Kosten für die Errichtung der Krainerwand ca. Euro 5.000,- betragen. Die Kosten für einen Grunderwerb inklusive Nebenkosten (Vermessung, Vertragserrichtung, ...) würden sich mit ca. Euro 4.000,- zu Buche schlagen.

Nach kurzer weiterer Diskussion schlägt der Vorsitzende vor, dass der Antrag (ohne Ergänzungsantrag) in der heutigen Sitzung beschlossen werden soll. Sollte sich die Hausgemeinschaft Tramserweg für die Einräumung eines Dienstbarkeitsrechtes entscheiden, soll sich der Stadtrat mit dieser Thematik auseinandersetzen und ist sodann nachträglich ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss einzuholen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit einem Grundverkauf im Ausmaß von ca. 16 m² an die Firma ImmoPlan GmbH einstimmig einverstanden. Außerdem stimmt der Gemeinderat der vorgeschlagenen weiteren Vorgehensweise zu.

Pkt. 4) der TO.: Antrag des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses, StR Dr. Wolfgang Jörg, das Wort und verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

Nach erfolgten Beratungen in der Sitzung vom 7. Oktober 2010 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss nachstehende Verkehrsregelung beantragt.

Änderung Ladezone beim Geschäft Niedermayer, äußere Malser Straße

Die bestehende Ladezone beim Geschäft Niedermayer in der äußeren Malser Straße kann von Fahrzeugen aller Art für gewerbliche Ladetätigkeiten genutzt werden. Das führt dazu, dass häufig parkende PKWs die Ladezone blockieren. Lieferanten der umliegenden Geschäfte können diese dann nicht anfahren. Damit die Verfügbarkeit für die Lieferanten verbessert wird, soll die Ladezone dahingehend beschränkt werden, dass nur mehr LKWs die Ladezone anfahren dürfen.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht.

StR Dr. Wolfgang Jörg erläutert, dass es während der Anlieferung zum Blumengeschäft Lisi immer wieder zu Problemen in diesem Bereich gekommen ist. Besonders Postbussen wurde das Vorbeifahren erschwert bzw. gänzlich verunmöglicht. Die Fam. Wolf habe vorgeschlagen, einen Baum zu entfernen und somit die Ladezone zu verlängern. Diese Lösung wurde vom Ausschuss jedoch abgelehnt, da wegen der Fahrzeugbreite der vorbeifließende Verkehr trotzdem weiterhin behindert würde. Mit der Verordnung, die ausgewiesene Zone ausschließlich für gewerbliche Ladetätigkeit auf LKW zu beschränken, wird die Verfügbarkeit der Ladezone verbessert. Außerdem stehen der Firma Lisi auch noch Lademöglichkeiten bei der Ladezone Niedermayer, bei der Busbucht vor der Pizzeria Zaggi (wird toleriert) und der Busparkplatz am Innparkplatz zur Verfügung. Er teilt auch mit, dass sich der Ausschuss grundsätzlich dafür ausspricht, dass das Blumengeschäft während der Öffnungszeiten eine Fläche am neuen Stadtplatz gegen Entgelt benützen darf. Dies erfolgt jedoch erst nach der Fertigstellung der Gestaltung des Stadtplatzes.

GR Richard Reinalter bemerkt, dass diese Ladezone in einem problematischen Bereich liegt und seiner Meinung nach überhaupt nicht für LKW's geeignet ist. Für die Linienbusse sei oft nur ein erschwertes Vorbeikommen möglich. Er betont, dass der öffentliche Verkehr auf alle Fälle vorrangig behandelt werden müsse. Außerdem ist er der Auffassung, dass sich der Lieferant den Gegebenheiten anzupassen hat und die Lieferzeit sowie das entsprechende Fahrzeug gezielt auswählt.

StR Dr. Jörg erklärt, dass dies der Ausschuss genauso sehe, deshalb wurde auch der Vorschlag der Fam. Wolf – Verlängerung der Ladezone – nicht befürwortet.

Beschluss:

Mit der vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragten Änderung der Ladezone erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 5) der TO.: Antrag des Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohnungsausschusses, 1. Bgmstv. Herbert Mayer, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 20.10.2010 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

- a) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 6, Top 9 (nach Schmid) an
STAUDACHER Sabrina, Landeck, Brixnerstraße 6
- b) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 12, Top 27 (Stadtgemeinde Ldk.) an
PLANGGER Agnes, Landeck, Kirchenstraße 13 und
- c) die 2-Zi-Wohnung Urichstraße 53, Top 32 (nach Wiederin) an
HECHENBLAICKNER Bernadette, Landeck, Venetweg 1
- d) die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 53, Top 43 (nach Holzer) an
TOMAS Harald, Landeck, Fischerstraße 120
- Steinberger Willi hat auf die Wohnung verzichtet -
- e) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 2, Top 8 (nach Leiter)
WALCH Hermann, Landeck, Fischerstraße 116
- f) die 3-Zi-Wohnung Malsersstraße 19, Top 34 (nach Krabichler) an
CETIN Ersin, Landeck, Innstraße 48
- g) die 4-Zi-Wohnung Brixnerstraße 16, Top 35 (nach Mantl) an
DAPOZ Peter, Landeck, Brixnerstraße 12
- h) die 2-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 4, Top 8 (nach Falkner) an
WAIBL Ferdinand, Landeck, Maisengasse 4
- i) die 2-Zi-Wohnung Bruggfeldstraße 16, Top 29 (nach Walser) an
GAMPER Madleine, Landeck, Kreuzgasse 21

WOHNUNGSVERGABEN - BRUGGFELDSTRASSE

Rücktritt

Top 4 KNEIST Michael, Landeck, Ödweg 10

Neuvergabe

Top 39 SEZER Durmus u. Fatma, Landeck, Flirstraße 31

CITY – PASSAGE - Informativ

Top 53 Ing. MOSCHEN Stefan, Landeck, Leitenweg 83 **hat die Wohnung nicht bezogen!**

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. GR Demir Ahmet bringt nachstehenden Antrag der Grüne Landeck ein:

Überprüfung der Verkehrssicherheit bei der Kreuzung Maisengasse-Urichstraße-Fischerstraße-Marktplatz (bei der Firma Stockhammer) und Verbesserung der Situation durch den Bau von „Schlafenden Polizisten“, Aufpflasterungen oder andere Maßnahmen ebendort

Der Gemeinderat möge beschließen, alle Gefahrenquellen zu überprüfen, Mängel zu beseitigen und die Kreuzung so umzubauen, dass keine Gefahr mehr für die Schulkinder und andere Passanten besteht.

Begründung:

Die Kreuzung auf der Öd, welche zwischen der Maisengasse, Urichstraße, Fischerstraße, Marktplatz und Haupt- und Volksschule Angedair liegt, ist nicht mehr zeitgemäß und birgt viele Gefahren für Passanten, andere VerkehrsteilnehmerInnen und vor allem SchülerInnen, die täglich dieses Verkehrschaos überwinden müssen.

Zusätzlich würde ein „Schlafender Polizist“ vor dem Zebrastreifen beim Cafe Haag die Sicherheit der SchülerInnen und Passanten erhöhen, da viele Autos erst nach dem Zebrastreifen oder kurz davor bremsen. Das dort angebrachte Schutzgeländer ist sinnvoll, reicht aber bei unvorsichtigen Autofahrern nicht aus.

Bei dieser Gelegenheit sollte man sich Gedanken machen, ob der Urichstraßen-Straßenabschnitt zwischen Nötzold-Haus und Marktplatz gebraucht wird, weil er zusätzlich Gefahren für die VerkehrsteilnehmerInnen verbirgt. Für die Einfahrt zur Firma Stockhammer muss natürlich eine brauchbare Lösung gefunden werden. Man könnte diese Strecke für den Verkehr schließen und die Parkanlage, welche dort besteht, ausbauen und verschönern.

Der Vorsitzende bedankt sich für den eingebrachten Antrag und leitet diesen sodann an den zuständigen Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss zur Beratung weiter.

- b. GR Ahmet Demir bringt einen weiteren Antrag mit folgendem Wortlaut ein:

Nachhilfeprojekt für sozial- und schulisch schwache Jugendliche (10-14 Jährige)

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Projekt Lernhilfe, welches vom ÖJRK konzipiert wurde, in der Clemens Holzmeister Hauptschule im Ausmaß von 10 Wochenstunden angeboten wird und die Gemeinde die Hälfte der Kosten übernimmt.

Begründung:

Da die Schere zwischen Arm und Reich in letzter Zeit immer größer geworden ist und Menschen aus sozial schwachen Schichten sich die Kosten für eine Nachhilfeunterricht nicht leisten können, sollte Bildung bzw. Weiterbildung für alle Menschen gleich zugänglich sein.

Es soll auch diesen Menschen die Chance gegeben werden, sich schulisch zu verbessern und somit einen positiven Werdegang anzustreben.

Dieses Projekt wird in Telfs in einer Hauptschule angeboten und die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Er fügt hinzu, dass die Kalkulation für 6 Wochenstunden Lernhilfe sowie die allgemeinen Projektinformationen dem Antrag beigegeben sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema in die Zuständigkeit des Schul- und Kindergartenausschusses falle und deshalb der eingebrachte Antrag entsprechend weitergeleitet werde.

- c. StR Ing. Roland König fragt an, ob es schon Vorschläge für eine Mitteilungs- bzw. Anschlagtafel für Vereine gebe, nachdem er diese Anfrage bereits einmal in einer Gemeinderatssitzung gestellt hat.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Zusammenhang mit der Außensanierung des Alten Kinos der Auftrag an das Planungsbüro ergangen ist, eine Anschlagtafel im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt zu installieren. Bis jetzt wurde noch kein Vorschlag eingebracht, sobald einer vorliegt, werde er diesen Vorschlag dem Stadtrat zur Kenntnis bringen.

1. Bgmstv. Herbert Mayer gibt an, dass diese Angelegenheit ursprünglich im Bauausschuss beraten worden ist, dann zur weiteren Behandlung an den Stadtplatz-ausschuss weitergeleitet wurde. In der letzten Stadtplatzausschusssitzung habe man darüber gesprochen und warte man jetzt auf einen Vorschlag des Planungsbüros.

- d. StR Ing. Roland König erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Betriebsbewilligung im ehemaligen Pümpel-Gebäude.

Nachdem StR Ing. Roland König aufgeklärt wurde, dass er sich wohl hinsichtlich der Benützungsbewilligung erkundigen wollte, teilt der Vorsitzende mit, dass diese Woche vom zuständigen Architekten die entsprechenden Unterlagen eingereicht und mittlerweile 34 der im Bescheid vorgeschriebenen Auflagen erfüllt worden sind. Insgesamt bestehe die Schwierigkeit derzeit darin, die Handwerker zu bekommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit.
